

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827**

31.1.1827 (Nr. 31)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 31. Mittwoch, den 31. Januar 1827.

Baiern. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Königreich Sardinien) — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Amerika. (Paraguay.) — Dienstaechrichten.

## Baiern.

Würzburg, den 27. Jan. Der Religionsfreund meldet heute Folgendes: Um 11. Dezember v. J. ist zu Aschaffenburg die fromme und gottesfürchtige Agnes Merlo, 62 Jahre alt und ledigen Standes, in dem Herrn entschlafen. Sie hinterließ ein Vermögen von 30,000 fl., wovon sie 24,000 fl. den Stadtlarmen in der Art vermachte, daß das Kapital erhalten und nur die Zinsen jährlich an die Dürftigen vertheilt werden sollen.

## Frankreich.

— Der H. Kanzler der Akademie française hat in ihrer Sitzung vom 25. einen Brief des Oberstkammerjunkers vorgelesen, worin derselbe sie benachrichtiget, daß Sr. M. die Deputation, die beauftragt ist, Allerhöchst ihnen die Bittschrift der Akademie gegen das Gesetz über die Polizei der Presse zu überreichen, nicht annehmen werde.

— Der Angriff des H. Markis von Maubrenil auf den H. Fürsten von Talleyrand geschah erst, als der Herr Dauphin bereits in seinen Wagen gestiegen war. Der Thäter erklärt, er habe die Achtung gegen Sr. K. H. nicht verletzen wollen; sondern bloß die Absicht gehabt, die einzelnen Umstände seines früheren Prozesses zur Publizität zu bringen, und den H. Fürsten von Talleyrand durch diese Aufsehen erregende That, zu der er schon lange die Gelegenheit gesucht hätte, zu gerichtlichen Erklärungen über die Kommissionen zu nöthigen, worin er im J. 1814 ihn beauftragt habe.

— Briefe aus Rio Janeiro versichern: das Linienschiff Don Pedro, von 74 Kanonen, sey am 2. Nov. aus diesem Hafen absegelt, um Sr. K. H. den Infanten Don Miguel abzuholen, und nach Brasilien zu führen.

## Großbritannien.

London, den 24. Jan. Der König hat gnädigst geruhet, den Feldmarschall Arthur Herzog von Wellington zum Oberbefehlshaber aller Armeen Sr. M. in den vereinigten Königreichen Großbritannien und Irland zu ernennen. (Offizielle Stg.)

— Man liest im Courier vom 24. Januar: Die Nachrichten aus Hayti werden täglich wichtiger. Der Präsident Boyer hat eine Proklamation erlassen, betreffend die Maßregeln, wodurch er die Neger zu anhaltenden Arbeiten des Ackerbaues zwingen will. Diese Maßregeln bestehen in einem militärischen Zwangssystem.

## Italien.

(Königreich Sardinien.)

Chambery, den 14. Januar. Der Graf Boigne, der vor 4 Jahren schon sich zur Wieder-Einführung der Jesuiten in Savoyen so thätig bezeigt hat, hat neuerdings 60,000 Livres zum Bau des neuen Jesuiten-Kollegiums in Chambery beigegeben. Derselbe hatte früher 30,000 Livres zur Wieder-Erbauung des Kapuziner-Klosters und der Kapuziner-Kirche gegeben. Er hat jetzt auch sein prächtiges Landgut dem Erzbisthum vermacht, und ein Hospiz für dürftige Greise vom Adelsstand, so wie eine Anstalt zur Aufnahme von Armen begründet.

## Niederlande.

Antwerpen, den 16. Januar. Die wohlthätigen Folgen, die man sich schon in frühern Zeiten von der freien Schifffahrt und der Eröffnung der Schelde versprach, bewähren sich vollkommen, und mit jedem Jahre gewinnt unser Platz an Handelsthätigkeit. Im Jahr 1824 sind hier angekommen 681, im Jahr 1825 800, und im jetzt verfloffenen Jahr 928 Kauffahrteischiffe; nämlich 522 niederländische, 129 englische, 86 amerikanische, 54 französische, 42 hannoversche, 20 oldenburgische, 20 norwegische, 17 dänische, 16 preussische, 7 russische, 4 hamburgische, 4 schwedische, 2 ostrocksche, 1 bremisches, 1 mecklenburgisches, 1 lübeckisches, 1 oestreichisches, 1 portugiesisches.

Aus deutschen Häfen sind im Jahr 1826 39 Schiffe mehr als im vorhergehenden Jahr eingelaufen; mithin hat die Handelsthätigkeit unseres Platzes mit keinem Lande mehr als mit Deutschland zugenommen.

Hier folgen die einzelnen Umstände, die der Staats-Courant über das Schicksal des Linienschiffes Waterloo mittheilt:

Der Bürgermeister von Tereschelling brachte am 19. d. M. nach Nieuwe Diep einen Brief des Kapitäns van Daalen, Kommandanten des Waterloo, der einen Truppen-Transport nach Ostindien am Bord hatte. Dieser Brief meldet: das Schiff liege auf der Höhe der Insel Borkum vor Anker, und sey gänzlich entmastet.

Der Kapitän Spitsard, Befehlshaber des Handelsschiffes l'Active, dem der Kapitän van Daalen diesen Brief zugehelt, versichert, der Waterloo sey übrigens ohne irgend einen Leck gewesen.

In der Nacht vom 18. auf den 19. wurden elf Bootser-Schiffe von Tereschelling abgeschickt, um dem Water-

100 alle nöthige Hülfe zu bringen, und die Dampfboote Curacao und Nord-Holland, die sich zu Nieuwe-Diep befanden, stachen in der nämlichen Absicht in die See.

Spätere Nachrichten melden: Es sey den beiden Dampfschiffen nicht gelungen, sich dem Waterloo zu nähern; und der Kapitän Muggé, Befehlshaber eines Koff, der indessen seinen Lauf nach dem Kanal fortsetzte, sagte, daß er bei Terschelling den Waterloo von einigen Schiffen buglirt gesehen habe.

— Unsere offizielle Zeitung meldet: Man habe in den Journalen die Anzahl der Menschen, die bei dem Schiffbruch des Wassenaar umkamen, sehr vergrößert, und es hätten nur ungefähr 40 Menschen dabei das Leben verloren.

#### De s t r e i c h.

Den neuesten Nachrichten von dem noch in Brasilien sich befindenden k. k. Naturforscher Johann Natterer aus der Fazenda da Caissara, in der Provinz Mato Grosso, vom 16. Juni v. J. zu Folge, hatte dieser unermüdete Reisende, in Begleitung seines wackern Reisegefährten, des k. k. Hofjägers Sochor, in Villa Maria und bei Caissara am Paraguay-Strom seine Forschungen, seit seiner Abreise von Cuyaba im Juni 1825, fortgesetzt, und wieder vieles Neue und Seltene erhalten, was in acht große Kisten verpackt auf der Fazenda deponirt wurde. Er war eben im Begriff, nach dem Hauptorte jener Provinz Villa Bella zu reisen, wo er zu erfahren hoffte, welche Reise-Route ausführbarer und vortheilhafter sey, ob auf dem Madeirara oder auf dem Topajos-Fluß nach dem großen Amazonen-Strom, dem Ziele seiner Reise und der äußersten Gränze Brasiliens, hinabzufahren. Zu Ende des Jahres 1826 sollte er zu Obidos am Amazonen-Strome angekommen seyn, und da er an diesem Orte mehrere Briefe von der hiesigen k. k. Hof-Naturalien-Kabinet-Direktion, die in der Voraussetzung, daß er viel früher dahin kommen würde, was aber durch die ausgebrochene Unruhen in Para und durch eine langwierige Krankheit verhindert wurde, bereits seit zwei Jahren dahin adressirt waren, vorgefunden haben wird, in welchen Briefen ihm schon die dringendsten Aufforderungen zu seiner Rückreise, und unter vielfachen Bestimmungsründen auch der in dieser Zwischenzeit erfolgte Tod seines Vaters bekannt gemacht worden waren, so steht mit aller Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß derselbe im Sommer dieses Jahres von seiner nunmehr zehnjährigen naturhistorischen Reise nach Europa zurückkehren werde.

Die zwölf Kisten mit Naturalien, deren Expedition Hr. Natterer schon im Dezember 1824 aus Cuyaba anzeigte, giengen aus Mangel einer günstigen Gelegenheit erst im März 1826 von dort ab, wo sie der Kapitän Sabino José de Mello-Breyner, der mit einer Anzahl Canots von der Fazenda publica, um Kriegs-Munition, Eisen und Salz zu holen, nach Porto Feliz

beordert wurde, mitnahm. Nach einem Schreiben dieses Kapitäns aus San Paulo vom September 1826 waren diese zwölf Kisten glücklich in jener Stadt angekommen, und es waren bereits alle Anstalten zur weitern Beförderung nach Rio de Janeiro getroffen, von wo sie dann, auf Vermittlung der kaiserl. östreichischen Gesandtschaft in Rio, bei erster nach Triest sich ergebender Gelegenheit eingeschifft werden sollen.

(Östreich. Beob.)

— Der Tyroler Bote vom 25. Jan. enthält wieder neue Berichte von Unglücksfällen, die sich in verschiedenen Gegenden Südtirols durch herabgestürzte Lawinen ereignet haben. Der Schnee liegt an manchen Orten 6 bis 12 Schuh hoch, und hätte es nicht früher mitunter geregnet, so läge derselbe noch um 6 Schuh höher.

#### P r e u s s e n.

Berlin, den 20. Jan. Man erwartet Ihre Maj. die verwittvete Königin von Bayern, die Ihrer Tochter, unserer Kronprinzessin, einen Besuch abstatten wird, allhier, und es sollen schon Anstalten zu Ihrem Empfange getroffen werden. Da der Aufenthalt J. Maj. in Dresden wohl noch einige Zeit dauern möchte, so hofft man, daß unser König zur Zeit ihres Herkommens völlig hergestellt seyn wird. Se. königl. Hoh. der Prinz Karl will in einigen Tagen abermals eine Reise nach Weimar zu Seiner Braut antreten.

— Die neulich erschienene Lebensbeschreibung des Fürsten Blücher, vom Geheimen Legationsrath Warnhagen van Ense, hat hier viel Aufsehen gemacht, und unterschiedenen Beifall eingearntet.

#### A m e r i k a.

##### (Paraguay.)

Nach den Briefen aus Paraguay, vom 8. Oktober v. Jahrs, und den Journalen aus Brasilien, die bis zum 26. des nämlichen Monats gehen, hat der Doktor Francia, der dieses Land im Frieden regiert hatte, den Wünschen der vornehmsten Einwohner für die Verbesserung seines Systems nachgegeben. Um nichts zu übereilen, hatte er sich anfangs, unter dem Vorwande der Gesundheit, den 1. August in die Stadt Pilar zurückgezogen, was Tags darauf durch zwei Proklamationen, die eine vom Doktor Francia und die andere von seinem einstweiligen Nachfolger, dem General-Sekretär Zapas, öffentlich bekannt gemacht wurde.

Kurz vorher hatte der Doktor Francia alle See- und Landtruppen die Musterung passieren lassen, unfeilich um sein Uebergewicht beizubehalten; der Obrist-Lieutenant Abendano, General-Adjutant der zweiten Legion, war der erste, der eine Empörung anzuzetteln suchte, und wurde mit dem Tode bestraft. Diese Strafe erregte das Mißvergnügen der Offiziere, welche, vermittelst ihrer Chefs, sich an die Repräsentanten wendeten, um ihnen zu eröffnen, daß, da die Regierung Sr. kathol. M. den Vorschlägen der Kommissarien von Paraguay, die sie den grausamsten Beschimpfungen ausgesetzt ließ, nicht

beigetreten; da der auf den 16. Mai 1826 zum Abschluß ihrer Kommission festgesetzte Termin ohne irgend ein Resultat verstrichen sey, so wären diese Kommissarien gezwungen worden, aus einander zu gehen, um nicht Gefahr zu laufen, ein andermal eingekerkert zu werden; folglich wäre es dringend, die Unabhängigkeit und Spanien den Krieg zu erklären.

Wirklich haben die acht Repräsentanten der acht Departemente und die 28 Prokuratoren der Municipalitäten einhellig diesen Plan angenommen, und befahlen dem H. Zapidas, ihn vollziehen zu lassen; allein dieser weigerte sich dessen, unter dem Vorwande, daß, da er mit der Verwaltung nur einseitigen und unter gewissen Bedingungen beauftragt sey, so gehe der Vollzug desselben den Doktor Francia an, dem er hierüber schrieb. Dieser, nachdem er das Manifest geprüft, und darin kein solches Dokument fand, wie es seyn sollte, um der Nachwelt eine so merkwürdige That zu überliefern, schickte es mit seinen Bemerkungen zurück. Nachdem die vngeschlagenen Amendements angenommen waren, wurde der Doktor Francia beauftragt, bis zur Rückkehr des H. Fort, der sich in Europa befindet, alle Artikel des Manifestes vollziehen zu lassen. Unter den sämtlichen bei diesem Anlaß herausgegebenen Dekreten setz das eine von ihnen die Verkündigung der Unabhängigkeit in ganz Paraguay auf den 12. Oktober fest; und da dieser Tag gerade derjenige der Geburt des Kaisers von Brasilien ist, so glauben die Politiker dieses Reichs, daß Paraguay, nach dem Beispiel von Monte-Video, sich unter den Schutz Sr. Kais. Maj. stellen werde. Inzwischen sagt die Unabhängigkeits-Urkunde nichts hievon. Hier folgt sie.

Im Namen des allmächtigen Gottes, mit seiner heiligen Gnade, Amen.

Die Völker von Paraguay, welche, Kraft des höchsten Gesetzes ihrer Erhaltung, das friedliche System ergriffen, das bei den Diskussionen zwischen den Völkern dieser Hemisphäre und zwischen dem Mutterlande sie neutral und glücklich gemacht hat;

Erwägend, daß der Monarch Don Ferdinand VII., selbst verathen, die gerechten Vorschläge verachtete, die ihm unter dem Schutze seiner erlauchten Schwester, der allergehenswürdigsten Königin <sup>1)</sup>, waren gemacht worden, um die alten Verhältnisse einer vollkommenen Eintracht zwischen diesem Lande und Spanien wieder herzustellen; geleitet von dem Grundsatz, der zu dem Systeme ihrer gegenwärtigen Verwaltung Anlaß gab, und Kraft Alles dessen, was im Manifeste vorgetragen ist, glauben sich die Einwohner von Paraguay berechtigt, ihre Emanzipation feierlich zu erklären. Dieß ist's, was die Repräsentanten nach Anstehung der göttlichen Gnade, beschlossen haben, den Doktor Francia ermächtigend, diesen Beschluß zu vollziehen, so wie auch die Ausführung Alles dessen vorzubereiten, was sonst zum Wohlsseyn dieser Völker erforderlich seyn kann, denen man auf ewige Zeiten ihre

geistliche Glückseligkeit in der heiligen Religion unsers Erlösers, Jesus Christus, und ihr irdisches Glück durch weise und gerechte Gesetze verbürgt, welche die Paraguayer immer der besondern Achtung würdig machen, die die Welt den christlichen und politischen Tugenden stets bewilligte, und wodurch sie bei den Verbesserungen in der allgemeinen Verwaltung der Regierung sich auszeichnen wußten.

Gegeben in der Stadt Ascension von Paraguay, den 24. Sept. 1826. — Folgen 36 Unterschriften. — Bescheinigt von mir, als einstweiliger öffentlicher Notarius im Bureau der Repräsentanten.

Lorenzo Caona.

Ein Dekret des Doktor Francia bestimmt die neue Flagge: sie ist azurblau mit einem weißen Stern in der Mitte.

Es ist eine Junta für die Redaktion des Gesetzbuches von Paraguay u. ernannt worden, worin der Doktor Francia das Präsidium hat. Die Mitglieder derselben sind: der Doktor Cordova für die 5 Provinzen von Ober-Peru, Charcas, Cochabamba, Potosi, de la Paz und Santa-Cruz de la Sierra; der Doktor Socio für Salta, Cordova, Santa-Fé und Corrientes, und für die 8 Departemente von Paraguay der Doktor D. Wenceslao Sanchez; der erste ist von Arequipa, der zweite von Corrientes, und der dritte aus Europa, von wo man ihn erwartet; denn er hat den Befehl erhalten, mit den andern Mitgliedern der Kommission, zu welcher er als Sekretär gehörte, nach Paraguay zurückzukommen.

Diese Maßregeln verursachten den Europäern einige Besorgniß, sie wurden aber bald durch ein Dekret des Doktor Francia wieder beruhigt. Er verbürgte ihnen, daß sie als Mitglieder ein und derselben Familie sollten angesehen werden, wenn anders ihre guten Sitten sie der öffentlichen Achtung würdig machen. Sie müssen sich zur katholisch-apostolisch-römischen Religion bekennen, und Eigenthümer von Liegenschaften seyn.

Ein anderes Dekret verkündigt: Da die Unabhängigkeit beschlossen wurde, so sollen alle öffentlichen Urkunden, sobald jene beschworen seyn wird, nicht mehr in spanischer Sprache verfaßt werden; man wird sich der Landessprache (Quarany-Sprache) bedienen.

Ein neueres Dekret bestätigt alle Beamten in ihren Stellen, und erklärt, daß die Staatsdiener ihre Plätze auf Zeit Lebens behalten sollen; bei Wiederbesetzung der erledigten Stellen soll vereint das Dienstalder und die Fähigkeit der Kandidaten berücksichtigt werden. Alle während dem Neutralitätssystem ertheilten Titel werden beibehalten, sind aber nicht erblich u.

Endlich am 4. Oktober ließ D. Bernardino Zapidas, einstweilen mit der Regierung beauftragt, den 8 Kommandanten der Provinzen ein Rundschreiben zukommen, das ungefähr die Sachen enthält, die wir so eben berichtet haben, mit dem Befehl: die Unabhängigkeit von Paraguay am 12. des nämlichen Monats feierlich verkündigen zu lassen.

Man ist, sagt die Pariser Etoile vom 27. Januar,

1) Der verwittweten Königin von Portugal.

mit Recht über das Benehmen der spanischen Regierung erstaunt, die jetzt auf immer Paraguay verloren hat, das sie hätte behalten können, wenn sie den Vorschlägen hätte Gehör geben wollen, welche die Gesandten des Doktor Francia ihr seit mehreren Jahren beständig gemacht haben. Die Ursache dieses Benehmens muß allein einem Priester, Namens D. Mariano de la Torre y Vera, der Agent Sr. kath. M. zu Rio-Janeiro ist, zugeschrieben werden. Dieser Priester, der ein sehr schlechter Politikus ist, möchte die Zwistigkeiten zwischen Spanien und seinen Kolonien in Südamerika durch den Krieg füllen, und seine Rathschläge, die zu Madrid zu leicht Beifall fanden, haben eine Annäherung verhindert, die wohl statt haben konnte. Er ist Schuld an der aufrührerischen Bewegung, die der General-Adjutant Abensdano gegen den Doktor Francia versuchte.

Man hat weiter oben gesehen, daß mehrere Provinzen von Ober-Peru, und einige andere, eine enge Allianz mit den Völkern geschlossen haben, welche der Doktor Francia so lange im Frieden regierte; auch glaubt man: dieser Stand der Ruhe, der die Unabhängigkeit dieser entfernten Länder auf immer befestigen wird, werde nicht mehr gestört, noch den beständigen Revolutionen ausgesetzt werden, welche die so großen Landstriche mit Jammer erfüllen, wo Bolivar und seine Freunde mit einem eisernen Szepter regieren wollen.

Die Ausfuhr-Artikel Paraguay's bestehen in 794,000 Ochsenhäuten, 527,000 Arroben (zu 25 Pfund) Baumwolle, 520,000 Pfund Indigo, mehr als 6000 Ztr. Kaffee, was zusammen, nach den laufenden Preisen des Landes über anderthalb Millionen Piaster werth ist.

#### Dienstnachrichten.

Die grundherrliche Präsentation des Pfarrkandidaten Karl Wirth von Karlsruhe zur evangelisch-protestantischen Pfarrei Sulzfeld (Dekanats Gochsheim); ferner die grundherrliche Präsentation des Pfarrers Ernst Friedrich Michel zu Höffensrod zur Mitvernehmung der Pfarrei Siegelbach (Dekanats Neckarbischofsheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

#### Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 1. Febr. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement zum Vortheil für Mad. Häizinger, zum ersten Male): Die Verheirathung, Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französischen bearbeitet, von Theodor Hill. Hierauf: Mehrere Scenen aus der Oper Othello, der Mohr von Venedig; im Costume und Charakter des Othello, vorgetragen von Hrn. Häizinger. Zum Schluß: Mein, Lustspiel in 1 Akt, von Gustav von Barmkow.

Sonntag, den 4. Febr. (neu eingeführt): Partheienwuth, Original-Schauspiel in 5 Akten, von Ziegler.

#### Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen Deutschlands sind zu haben, in Heidelberg bei Aug. Dswald:

Neues

## Komplimentirbuch

oder

Anweisung

in Gesellschaften

und in den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens öffentlich und angemessen zu reden;

nebst

einem Anhange

welcher

die nöthigsten Anstandsregeln

enthält.

Quedlinburg und Leipzig,

im Verlag der Ernst'schen Buchhandlung.

In saubern Umschlag geb. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. oder 45 kr.

Dieses für Viele gewiß sehr erwünschte Buch enthält auch: Gratulationen bei Geburten, Neujahrs- und Namenstagen, bei Verheirathungen, Geburten und Kindtaufen, so wie bei Dienstbeförderungen; Kondolenzten bei Todesfällen; Einladungen zu Besuchen; Heirathsanträge, nebst den Antworten darauf.

## Wierzig vorzüglich wirksame Mittel

zur Vertreibung und Vertilgung

der Ratten, Mäuse, Kornwürmer, Wanzen, Motten, Kohl- und Baumraupen, Erdflöhe, Ohrwürmer, Ameisen und noch andern die Pflanzen zerstörende Insekten.

Zum Nutzen für Jedermann.

Quedlinburg,

im Verlag der Ernst'schen Buchhandlung.

Preis 27 kr.

Landau. [Wein- u. Früchte-Versteigerung.]  
Künftigen 8. Februar 1827, des Morgens um 9 Uhr, zu Landau in der Behausung des verlebten Herrn Johannes Erach, am französischen Thore, wird zur Versteigerung geführten werden, von: 20 1/2 Fuder 1826er, 10 7/10 Fuder 1825er, 8 1/2 Fuder 1822er und 12 1/2 Fuder 1819er rein gehaltener vorzüglicher Weine aus der Umgegend, circa 25 in Eisen gebundene 5, 2, 1 und 1/2 Fuder Faß, 15 Vätten verschiedener Größe, 2 Lotten, 1 Keller; dann 100 Walter Heu, 136 Walter Spels, 24 dito Korn und Hafer, 55 Walter Gerst, 40 Zentner Heu und mehrere 1000 Wogen Stroh.

Landau, den 26. Jan. 1827

Keller, Notar.